

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

77 (3.4.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Sourier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 77. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Donnerstag den 3. April 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Verloosungsliste Nr. 9 acht Seiten.

Militärisches aus England.

Das britische Kriegsministerium hat nun endlich zugegeben, was es wohl schon längst eingesehen hatte, nämlich daß man auf dieselbe Weise wie bisher die 50 000 Rekruten, die die Armee jährlich braucht, nicht mehr zusammenbringen kann. Im letzten Jahr fanden sich trotz aller Bemühungen und Versprechungen nur 35 000 Mann zusammen, und Mr. Herford gibt da zu, daß man zu „gewöhnlichen Friedenszeiten“ auf nicht mehr als 35 000 rechnen könne. Daher die Erhöhung der Löhne von 1 Pence, die der Mann nach allen Abzügen heute tatsächlich in die Hand bekommt, auf einen Schilling „netto“, beziehungsweise anderthalb Schillinge nach zweijähriger Dienstzeit. Ob diese besseren Löhnsverhältnisse das gewünschte Resultat haben und die fehlenden 15 000 Rekruten heranlocken werden, darüber besteht heute selbst in militärischen Kreisen ein sehr berechtigter Zweifel. Sicher aber ist jedenfalls, daß das Rekrutenmaterial dadurch nicht verbessert werden wird, und das ist das, worauf die Herren im Kriegsministerium doch zu allererst bedacht sein sollten. Solange wie die allgemeine Wehrpflicht nicht eingeführt ist, muß die Armee gewissermaßen mit den einzelnen Individuen konfurrenzen. Die Arbeitslöhne sind in England bekanntlich sehr hoch, die Arbeitszeit verhältnismäßig kurz und bequem, dagegen kann man mit einer Löhnung von einem Schilling und einer Aufbesserung auf anderthalb Schilling nach zweijähriger guter Führung nicht ankommen; das ist der Punkt, an dem alle derartigen Verbesserungen und Änderungen scheitern werden. Der leistungsfähige und tüchtige Mann wird nie Soldat werden, weil er dabei nicht genug „verdienen“ kann, ganz abgesehen davon, daß die Militärbehörden nach Ablauf seiner Dienstzeit für ihn nicht mehr viel sorgen, und er selbst im Fall der Arbeitsunfähigkeit von seiner Pension nicht leben kann. Die Sache wird also immer so bleiben, daß der Summierer der Abendblätter zur Fahne eilt. Eine derartige Armee wird vom Volke immer über die Köpfe angesehen werden.

Um der Soldatennot abzuhelfen, will, wie man sich in gut informierten militärischen Kreisen erzählt, der Kriegsminister jetzt einen Versuch mit der Anwerbung von Reuten aus den Kolonien machen. Mr. Chamberlain soll mit der Idee durchaus einverstanden sein und sich viel davon versprechen, wenn in den großen sich selbst regierenden Kolonien Anwerbestationen eingerichtet werden. Wenn der Vorschlag zur Durchführung kommen sollte, so will man in erster Linie mit Australien beginnen. Das klingt Alles sehr schön, aber dabei ist in erster Linie zu bedenken, daß die großen, sich selbst regierenden Kolonien bisher an Einwanderungsmangel leiden und selbst Alles thun, um Auswanderer anzulocken. Wie reimt sich das nun zusammen? Andererseits kommen die großen Anwerbungen in Betracht, und selbst wenn man die australischen Rekruten z. B. in die Regimenter einstellen wollte, die vorläufig in Südafrika bleiben sollen, so würden doch ungeheure Unkosten entstehen. Solange das Oberkommando in Südafrika so dringend Leute braucht, kann natürlich immer nur von einer oberflächlichen Ausbildung der frisch ausgehobenen Mannschaften die Rede sein. Die vielen Klagen der Veresleitung über unbrauchbare Mannschaften waren und sind noch wohl berechtigt, und nicht minder sind es die Kritiken, die es geradezu als ein Verbrechen bezeichnet, solche „Kanonenfutter“ hinauszuschicken. Man hat sich daher in der letzten Zeit in Aberdeen alle Mühe gegeben, die neu ausgehobenen Reuten möglichst selbständig zu machen. Was das Schießen der Mannschaften anbetrifft, so hat man auch zweifellos bereits bessere Resultate erzielt. Anders dagegen steht es mit dem Reiten. Die meisten der Reute, die jetzt in Aberdeen ausgebildet werden, hatten, bevor sie dorthin kamen, noch nie ein Pferd bestiegen, gründlicher Reitunterricht wäre also die Hauptaufgabe gewesen; nun fehlt es aber vollkommen an geeigneten Pferden. Kein einziges der Reuten-Regimenter hat auch nur 50 Prozent der ihm zuzurechnenden Pferde. Eine Abtheilung von 460

Mann hat z. B. jetzt 88 Pferde zur Verfügung, und von diesen sind noch die Hälfte „auf der Krankenliste“. Wie soll unter solchen Verhältnissen den Reuten das Reiten beigebracht werden? Außerdem muß die Ausbildungszeit immer mehr in die Länge gezogen werden. Das hat wieder Anlaß zu großer Unzufriedenheit unter den Reuten selbst gegeben. Die Mannschaften sind nämlich mit dem Versprechen angezogen worden, daß sie für den Dienst an der Front fünf Schillinge pro Tag erhalten sollen, während der Ausbildungszeit in England bekommen sie dagegen nur 11/2 Schilling pro Tag. Natürlich sind sie mit einer Verlängerung der Ausbildungszeit sehr wenig zufrieden. Sie haben ihre Zivilstellung aufgegeben, in der Erwartung fünf Schillinge den Tag zu verdienen, müssen teilweise auch ihre Familien unterstützen, und bekommen nun den vierten Theil davon.

Das Verhältnis zwischen der Reutenarmee und der regulären Armee ist bekanntlich seit Beginn des Krieges kein besonders günstiges gewesen, und das ist auch schlichtlich nicht veränderlich: die Reutenarmee ist lange nicht so brauchbar wie die reguläre Armee, und wird dabei unterverhältnismäßig besser bezahlt. Wie weit der Haß und die Bitterkeit manchemal geht, mag folgende kleine Mitteilung illustrieren, die ein soeben von der Front zurückgekehrter Offizier in einem militärischen Klub zum Besten gab. Zu den Anwesenden, die sich der englische Soldat im südafrikanischen Blockhaus leistet, gehört nämlich unter Anderem, daß er die in der Nähe befindlichen Felsen und Steine mit allerhand Karrikaturen bemalt. Diese Bilder stellen jetzt sehr häufig die Reuten in voller Plüsch dar, darunter steht dann gewöhnlich in großen Buchstaben: „Die fünf-Schilling-Reute“ geschrieben. Ein Wunder ist es nicht, daß so etwas vorkommt, aber schön ist es auch gerade nicht.

Die Gründung eines freiwilligen Korps für die Küstenverteidigung, die in der letzten Woche besprochen wurde, ist jedenfalls einer der vernünftigen Vorschläge zur Sache der Reutenreform, die bisher zu Tage gefördert worden sind. Der Küstenverteidigungsdienst ist bisher arg vernachlässigt worden. Zunächst waren kleine Reute dazu da, und dann sollte auch jede Art der Organisation. Die Bedienung der Scheinwerfer-Stationen zeigte die schon zur Genüge. Die Seemannsleute haben wiederholt betonen, daß die Genietruppen, denen dieser Dienst bisher oblag, nicht einmal in Friedenszeiten genug Mannschaften hatten, um die Scheinwerfer an der Küste zu bedienen. Im Ernstfalle hätten diese selbst durch Volunteers unterstützt werden müssen, die natürlich keine Ahnung von dem Dienst haben. Nicht viel besser steht es mit der Hafensverteidigung. Eine baldige Reform ist hier dringend von Nothen.

Personalmeldungen.

aus dem Bereiche der Großh. Steuerdirektion. Verliehen wurde: die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste den Steuerassessoren: Mohr, Heinrich, in Eichteren, Kaiser, Emil, in Jesstier die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste: Kösch, Johann, Steuerassessor in Aalen. Ernannt wurden: Geh. Johann, Steuerassessor in Konstanz, zum Steuerassessor in Tauberbischofsheim, Wegmann, Ferdinand, Gendarm in Kappelrodt, zum Steuerassessor in Kappelrodt. Uebertragen wurde: Gasser, Wilhelm, Steuereinnahmer in Durlach, die erledigte Steuereinnahmestelle Gernsbach, Bertsch, Georg, Steuereinnahmer in Stodach, die Steuereinnahmestelle Durlach, Staatsmann, Ludwig, Steuereinnahmer in Wiesloch, die Steuereinnahmestelle II in Heidelberg. Retraire wurde: Dirr, Alois, Steuerassessor in St. Blasien, mit den Geschäften eines Steuerassessors.

Verstet wurden: Durlach, Adolf, Finanzassistent, erster Gehilfe beim Großh. Finanzamt Sinsheim, zu jenem in Buchen, Dalsang, Ludwig, Steuerassessor in St. Blasien, nach Säckingen, Karle, J., Steuerassessor in Säckingen, nach Heidelberg, Ruder, Erasmus, Steuerassessor in Heidelberg, nach Rastatt, Straub, Lor., Steuerassessor in Rastatt nach Achern, Hänsler, Wilhelm, Steuerassessor in Tauberbischofsheim, nach Adelsheim, Weiser, Wilhelm, Steuerassessor in Adelsheim, nach Krautheim, Gölbebrandt, Fr., Steuerassessor in Krautheim, nach Heidelberg, Gaus, Heinrich, Steuerassessor in Heidelberg, nach Forstheim, Kiefer, Josef, Steuerassessor in Karlsruhe, nach Rehl, Dirr, Alois, Steuerassessor in Rehl, nach St. Blasien.

Badische Chronik.

* Konstanz, 1. April. Vom Rheindurchstich. Seit Eröffnung des unteren, des Fuhacher-Durchstichs (6. Mai 1900) nahm die Ausbuchtung im neuen Rinnal des Rheins vor dem Ausfluß in den Bodensee ihren naturgemäßen Fortgang. Außer den vorgesehenen Ausbuchtungen in der Sohle und den Einlenkungen an Wehren und Dämmen, fanden keine außerordentlichen Vorkommnisse statt. Der Fuhacher-Durchstich hat seine Wirkung auf den Abfluß der Rheinhochwasser bereits bis über Schmitz hinauf geäußert. Die Senkung der Niederrheinstromspiegel erfolgte bis Winaubridge und beträgt bei der Rheinbrücke Luffenau 2,6 Meter, bei der Rheinbrücke 1,6 Meter und bei der Oberfahrbrücke 0,9 Meter. In der Zwischenstrecke (Rhein zwischen dem unteren und oberen Durchstich) wird, um die vom Fuhacher-Durchstich nach aufwärts sich vollziehenden Vertiefungen möglichst zu leiten und die Ufer zu schützen, die Normalisierung im Rheintal zunächst in der unteren Strecke vorgenommen. Die Befestigung der den Normalprofilen der Durchstiche angepaßten Wehrlinien erheischen Verschiebungen der bestehenden und eine Anzahl neuer Wehrwerke, welche um vieles die anfänglich vorausgesehenen Bauten überschreiten. Am oberen, dem Dieboldsauer-Durchstich wird jetzt weitergearbeitet! Einen großen Theil der verfügbaren Geldmittel verschlingen noch die Lanberwerbungen, so daß die eigentlichen Arbeiten größere Beschleunigung nicht wohl zulassen. Schon beim Abschluß des Staatsvertrages waren die Schwierigkeiten der Terrains für die Herstellung der Dämme des oberen Durchstichs bekannt. Ein Probebau zeigt ganz erhebliche Einlenkungen. Nachdem nun die hauptsächlichsten Bauarbeiten auf österreichischer Seite (Fuhacher Durchstich) beendet sind und ein regerer Verkehr und eine größere Wirtschaftlichkeit sich auf Schweizergebiet entwickeln werden, beschloß die Kommission, der „St. P.“ zufolge, das Centralbureau nach Rorschach zu verlegen. Die mit der Rheinkorrektion eng verbundene Frage der Verlegung der Hochwasserstände im Bodensee ist noch nicht erledigt. Schuld an der Verschiebung ist die Regierung von Schaffhausen, deren Stellung zu der Angelegenheit immer noch aussteht.

* Freiamt (A. Emmendingen), 1. April. Eine Wasserberseigerung soll für sämtliche Gehöfte von Ottoschwanden und der oberen Gemeinde Freiamt, Muzbach, Gfader, Almenbärg und Glosig, erstellt werden. Die Kosten sind auf 320 000 Mark veranschlagt. Man rechnet auf einen Staatsbeitrag von etwa 40 bis 50 000 Mark. In der Bürgerchaft der betr. Gemeinden begegnet das Projekt großer Sympathie.

* Mannheim, 1. April. Heute Vormittag ist aus dem 4. Stock eines Hauses der Langstraße (überm Neckar) ein etwa vier Jahre altes Kind, welches sich am Fenster zu weit vorbeugte, auf die Straße g e f i r z t. Während des Sturzes fiel das Kind auf einen Telephondraht, welcher zerbrach. Hierdurch wurde die Wucht des Absturzes etwas gemildert. Immerhin trug das arme Kind schwere Verletzungen davon, die seine Ueberführung in das Allgemeine Krankenhaus nöthig machten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 1. April. Die theologische Fakultät der Universität Berlin hat am Osterfest drei bekannten Männern die Würde eines Ehrendoktors der Theologie verliehen: dem Vicentianen Hermann Weser, dem Senatspräsidenten bei dem Oberverwaltungsgericht, Wirkl. Geh. Oberregierungsath Wilhelm von Meheren und dem Wirkl. Geh. Oberbaurath Friedrich Adler, Professor an der technischen Hochschule und Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin. Bemerkenswerth ist insbesondere die theologische Auszeichnung des Arziteisten, von dem im lateinischen Diplom gesagt wird, daß „er durch Erziehung und Wiederherstellung von Kirchenbauten dem Vaterland einen Glanz verliehen und die Geschichte und die Denkmäler der Baukunst in Bild und Wort gelehrt, klar und gehaltreich dargestellt habe.“

= Stuttgart, 2. April. (Tel.) Gestern ist der Direktor der Hofbibliothek, Dr. J o l l e r, 80 Jahre alt, g e s t o r b e n.

= Rothenburg a. Tauber, 2. April. Das historische Festspiel „Der Meistertrunk“ wird wie im vorigen Jahre mit darauf folgendem Festzug und Feldlager am Pfingstmontag den 19. Mai zur Aufführung kommen. Es dürfte gerathen sein, rechtzeitig bei dem Hauptausführer sich Karten zu bestellen.

Erste internationale Ausstellung für dekorative Kunst in Turin 1902.

Der Arbeitsausschuß für die Turiner Ausstellung arbeitet mit allen Kräften dahin, daß die deutsche Abtheilung bis zum Eröffnungstermin (26. April) vollendet sein wird. Da die vom Reichstag bewilligten 50 000 M. nur zur Deckung eines Theiles der Ausstellungskosten genügen, wurden die Mitglieder des Verbandesvorstandes der deutschen Kunstgewerbvereine Prof. Friedr. v. Thiersch und Hoffmüller Merk mit dem Schatzmeister des Arbeitsausschusses, Direktor Wegel, sämtliche aus München, in Berlin vorstellig und wurde denselben die Heranziehung von Mitteln aus anderen Fonds in Aussicht gestellt. Insbesondere erbot sich das Reichsfinanzamt an die Bundesregierungen eine Anregung behufs Erhöhung der bis jetzt geschätzten Beiträge ergeben zu lassen, da eine Erhöhung des Reichsausschusses zur Zeit

Bismarck.

Heil uns, Mitten in's Ringen und Stürmen Gährenden Lenzes Warf bereitst an den Strand des Lebens Dich die Welle ewigen Werdens! Und in der Stunde, Die Dich gebat, Kam ein Tropfen brandenden Giftes In Deine Adern, Drang des Frühlings brausender Oden In Deine Seele!

Also turchest Du, Lenzgeborener, Frühlingsbringer dem deutschen Volke, Stähltest ihm die erlahmenden Muskeln, Den Geist ihm befruchtend Mit Schöpfergedanken, Daß es aufnahm den gigantischen Kampf Inmitten einer Welt von Feinden.

Gewaltiger Glöchner, Rührtest Du, Der Otergloden eberne Jungen: Die schummernden Knospen Der deutschen Kräume Sprengten jahrhunderlang hemmende Fesseln, Und zu neuem Leben erwachend, Farbenprächtig, Veranschendend Duftes, Schlossen sie auf sich Zum heiligen Feste Der Wiedererhebung des deutschen Reiches.

Gewaltiger Glöchner, Wo blieb Dein Arm, Der in mächtigen Accorden Das Erz erschwingen ließ,

Daß sein Ton Wie wiederer Lenzruf Die Herzen durchschobte Und rings der Erdkreis Zitternd und stäubend Dem Klange lauschte, Während Dein Volk Verträumt ihm folgte, Wohin er auch rief! Gewaltiger Glöchner — O daß Du ginst! Siehe, wie oft auf verirrten Pfaden, Wenn dunkel bräunende Weiter sich ballten, Sehnte selbst uns harrenden Deutschen Deiner Glöden leitender Laut!

Doch kehrt der Tag, Der Dich uns geboren, Wieder im Lenzsturm — Hord! Dann fernher Lönen an unser schneendes Ohr Die Glöden, Die Du einst so mächtig bewegst Und es dächt uns, Als hätten wir wie vor Zeiten Dein wegweisendes, mahnendes Wort.

So, ob Du auch schiedest, Bist Du uns naß! Und immer von Neuem Im Werdebraus Der erwachenden Erde Rührst Du die Glöden Der deutschen Oden — Unsterblicher Glöchner, Winger des Frühling!

Am 1. April 1902. Ernst Scherenberg.

Telegramme der „Bad. Presse“

Berlin, 2. April. Der Kaiser nahm gestern die Meldung des Admirals von Bendemann entgegen, der aus China zurückgekehrt ist.

Berlin, 2. April. Wie wir vernehmen, hat sich der Kaiser für nächsten Freitag beim englischen Botschafter zum Diner angefangt. Zu demselben sind zahlreiche Einladungen ergangen.

Berlin, 2. April. Der Reichstanzler richtete, der „Germania“ zufolge, an die Witwe des verstorbenen Abgeordneten Dr. Weber folgendes Beileidstelegramm:

„Tief bewegt durch die soeben erhaltene Trauerkunde spreche ich Ihnen und allen Ihren mein herzlichste Beileid aus. Die Lauterkeit und Selbstlosigkeit des Charakters, die Ueberzeugungstreue und hingebende Thätigkeit im Dienst des Vaterlandes, um dessen Wehrkraft er sich hohe Verdienste erworben hat, sichern Ihrem vereinigten Gatten ein dauerndes Andenken. Ich verlässig werde der politischen Unterstützung und der freundschaftlichen Gesinnung, die ich bei dem Heimgegangenen gefunden habe stets dankbar eingedenk bleiben.“ Graf von Bülow.

Auch Staatssekretär Pofadowsky richtete ein Beileidstelegramm nach Camberg.

Berlin, 2. April. Der hier weilende holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper erzählte von dem holländischen Königspaare, daß es als Mann und Frau einträchtig lebe. Der Prinzgemahl hätte es ausgezeichnet verstanden, sich in die holländische Eigenart einzuleben und gemüthlich an Sympathie. — Der Minister betonte nochmals, daß seine, Kuyper's, Reise keinen anderen Zweck habe als den der Studien über die Einrichtung der deutschen technischen Hochschulen.

K. Berlin, 2. April. Unter Vorsitz des Professors Kocher-Bern wurde heute hier im Langenbeck-Hause der Chirurgengonose eröffnet.

Stuttgart, 2. April. Staatssekretär v. Pofadowsky wird, von München kommend, am Freitag in Stuttgart eintreffen, um sich auch mit der württembergischen Regierung über verschiedene schwebende Fragen persönlich ins Benehmen zu setzen. Am Samstag wird Graf v. Pofadowsky vom König empfangen und zur Tafel geladen werden. (Schw. M.)

Bern, 2. April. Der Nationalrath wählte Oberst Meister aus Zürich zu seinem Präsidenten.

hd Triest, 2. April. Nach hier eingelaufenen Meldungen beauftragte General Nizzio Garibaldi das Ersuchen der albanesischen Notabeln um Organisation einer garibaldianischen Expedition nach Albanien zustimmend, wenn ihm die notwendigen Geldmittel zur Verfügung gestellt würden.

K. Rom, 2. April. Nach hierher gelangten Nachrichten nimmt die revolutionäre Bewegung in den verschiedenen Vilajets Albaniens stetig zu. Die Häupter der süditalianischen sowie der Bergstämmen Nordalbanien gehorchen dem Befehl des Fürsten Karriota.

Paris, 2. April. Von nationalfiskalischer Seite wird berichtet, daß der Marineminister de Lanessan den Kauf des von dem Ingenieur Goubet erfundenen Unterseebootes endgiltig abgelehnt habe und daß Goubet infolgedessen das Anerbieten eines englischen Subsidates, das sein Boot anzukaufen wolle und ihm selbst eine Stelle mit bedeutendem Gehalt zusicherte, wahrscheinlich ablehnen werde. Die nationalfiskalischen Blätter greifen den Minister wegen dieses Vorganges, durch den er angeblich das Jahrgelug Goubets den Engländern preisgegeben habe, sehr scharf an.

Paris, 2. April. Das hiesige Bureau des argentinischen Blattes „Brencia“ hat die Nachricht erhalten, daß der Präsident der Republik Columbien (nicht von Colorado, wie es heute Mittag hieß, D. R.) San Clemente, am 19. März gestorben sei.

Algier, 2. April. Der Antisemit Drumont ist gestern Abend hier angekommen, um sich neuerdings um das Abgeordnetenmandat zu bewerben. Bei seiner Ankunft kam es zwischen seinen Anhängern und seinen Gegnern zu Aufruern. 20 Personen wurden verhaftet.

hd Triest, 2. April. Neuezeitliche Tendenzbezeichnungen der italienischen Presse über eine angebliche Revolution in Tripolis sind völlig unbegründet. Die Ruhe ist bisher nicht getrübt worden. (Ref. Z.)

Petersburg, 2. April. Dem „Regierungsboten“ zufolge empfing der Kaiser gestern den bulgarischen Ministerpräsidenten.

Moskau, 2. April. Nach Mittheilungen der Blätter war die Hauslehrerin Mart, welche den Oberpolizeimeister in seinem Arbeitszimmer zu erschlagen versuchte, wegen Theilnahme an früheren Unruhen in Haft genommen worden. Vor 3 Tagen wurde sie gerade auf Veranlassung des Oberpolizeimeisters Tregow ihres krankhaften Zustandes wegen und auf Bitten ihrer Mutter aus der Haft entlassen.

Buenos-Ayres, 2. April. (Meldung der Agence Havas vom 1. ds. Mts.): Die Regierung hat in dem heute stattgehabten Ministerrath einstimmig die Beschaffung von zwei großen Panzerschiffen beschlossen, die den Panzerschiffen überlegen sein sollen, deren Bau jüngst von Chile in Auftrag gegeben worden ist. Die Regierung ist entschlossen, die Suprematie Argentiniens auf dem Gebiete des Marine- und Militärwesens in ganz Südamerika zu behaupten, und hat erklärt, daß zur Beschaffung der neuen Schiffe neue Steuern nicht eingeführt werden sollen.

England und Transvaal.

K. London, 2. April. Das Kriegsamt hat allerdings eine genaue Sitte der am letzten Sonntag bei dem Eisenbahn-Anglück bei Darbenton getödteten und verwundeten Soldaten veröffentlicht (es waren 35 Tödtete und 45 Verwundete, D. R.), aber eine Beschreibung von der Entdeckung des Anglücks fehlt bis zur Stunde und man weiß darum nicht, ob es sich hier lediglich um einen Unfall handelt oder um ein durch Buren herbeigeführtes Anglück.

K. London, 2. April. Daß Lord Kitchener über den Kampf von Makenoththal bei Sutherland in der Kapkolonie, wo die Engländer 15 Tödtete und 29 Gefangene verloren, nichts Näheres meldet, wirkt überaus benennend, zumal der Kampf in verhältnismäßiger Nähe von Kapstadt vorgekommen ist.

Brüssel, 1. April. Ueber die angebliche Niederlage Delarey's bei Doulbant am Sonntag den 23. März meldet der „Petit Bleu“ aus London: Als Delarey merkte, daß 1200 Engländer ihn bedrängten, bildete er eine größtentheils aus kampfuntauglichen Verwundeten, Frauen, Kindern und Wagen bestehende Nachhut, welcher er die fünf Geschütze zurückließ, die er kürzlich den Engländern bei Dweboisch abgenommen hatte. Delarey rettete auf diese Weise seine Kolonne durch Preisgabe der unbrauchbar gemachten Geschütze und des untauglichen Menschen-

materials, welches jede Burenkolonne nachschleppt. Es hat also kein Kampf stattgefunden und man konnte daher weder von einem Siege noch von einer Niederlage sprechen.

Der Burenfieg im Makenoththal bei Sutherland am 20. März beweist, daß die Burenrepublik im Westen der Kapkolonie mit Hilfe Fouché's, Maris', Theron's und Wessell's sich nach Süden ausdehnt. Die dortigen Buren und Kapellen werden in der Zukunft eine hervorragende Rolle spielen.

Neue Friedensverhandlungen.

hd London, 2. April. „Trust“ bezeichnet die Nachricht, daß Lord Wolseley mit einer Mission nach Südafrika betraut sei, als eine Erfindung. Lord Wolseley sei nur des Reichens halber nach Südafrika gegangen (?). Lord Wolseley wolle vor Ablauf des Monats April nach London zurück sein, da er während des Monats beim König Edward als Kommandeur Dienst zu thun habe. (N. Z.)

hd Haag, 2. April. Der aus Amerika zurückgekehrte Buren-Delegirte Wolmarans ist gestern wieder hier eingetroffen, während Wessels erst am Freitag zurückwartet wird.

Ein Mitarbeiter des Pariser „Temps“ hatte kürzlich eine Unterredung mit dem aus den Vereinigten Staaten nach Europa zurückgekehrten Buren-Delegirten Wessels. Derselbe legt den Verhandlungen, welche Schall-Burger mit Lord Kitchener eingeleitet im Begriffe steht, die größte Bedeutung bei und ist überzeugt, daß ein Friede in Aussicht steht, kein idealer, aber ein zufriedenstellender Friede, der durch gegenseitige Konzessionen zu Stande kommen wird. Allerdings müßte die Unabhängigkeit der Burenstaaten respektiert werden. Lieber den Sinn der von den Buren gewünschten Unabhängigkeit wollte sich Wessels nicht aussprechen, dagegen erklärte derselbe sehr entschieden, daß die Entlassung der Buren in einem Lande, wo selbst Matabeles und Basutos Waffen tragen, unmöglich wäre. Sowohl Schall-Burger als auch Reich und Steijn kennen die Hilfsquellen der Buren und werden daher gewiß im Interesse ihrer Landsleute verfügen. „Es würde sich nicht schiden“, sagte Wessels, „wenn wir, die wir in Europa fern vom Schusse sind, kriegerischer sein würden als diejenigen, welche sich schlagen. Wünschen wir daher, daß dort unten ein ehrenvoller Friede unterzeichnet werden könne.“ Auf die Frage, was Krüger thun werde, erwiderte Wessels, „Krüger wird dem Frieden zustimmen.“

Aus London wird inzwischen bestätigt, daß man dort den Frieden herbeiführt, denn man ist des Krieges überdrüssig. Die gegenseitigen Auforderungen der Jingoblätter haben nur den Zweck, zu verhindern, daß die Buren aus der friedlichen Stimmung des englischen Volkes neue Ermuthigung zu weiteren Widerstand schöpfen.

hd Utrecht, 2. April. Eine hier stattgefundene Konferenz der Burenführer beschloß an der vollständigen Unabhängigkeit der Buren auch weiterhin unerschütterlich festzuhalten.

K. Brüssel, 2. April. Die wieder hier versammelten Buren-Delegirten erwarten innerhalb 8 Tagen nunmehr bedeutende Mittelbelohnungen aus Südafrika. Auf's Entschiedenste streitet Dr. De Vries das Vorhandensein von Meinungsverschiedenheiten zwischen den europäischen Buren.

Die Vorgänge in China.

London, 2. April. Die „Times“ berichtet aus Peking von gestern: Rußland zeige in der Frage der Mandchurenkonvention noch immer eine nachgiebige Haltung. Es wolle auch die Zurückziehung von Rußland nicht grundsätzlich von der Aufhebung der provisorischen Verwaltung von Tientsin abhängig machen, sondern es wolle binnen 8 Monaten vom Tage der Unterzeichnung der Konvention an seine Truppen zurückziehen ohne Rücksicht darauf, ob die provisorische Verwaltung Tientsins dann noch fortbesteht oder nicht.

Wasserland des Rheins.

Maxau, 2. April. Morgens 6 Uhr 5,40 m, gest. 0,17 m.
Reßl, 1. April. Morgens 6 Uhr 3,30 m, steigt.
Waldshut, 1. April. Morgens 8 Uhr 3,08 m, steigt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Weissenbach, 28. März. Um die 12. Stunde Mittags stehen heute am Charfreitag ungefähr 40—50 Personen am Bahnhof Scheuern (bei Gernsbach), um mit dem Sonn- und Feiertagszug, welcher auf ein Wittgeß der hinteren Murgthalbewohner seit Februar von Groß-Generaldirektion von Gernsbach nach Weissenbach und zurück eingeleitet wurde, um den Kirchenbesuch in Gernsbach zu ermöglichen, nach Hause zu fahren. Dieselben sind theilweise mit Kindersäckchen und Kilometerzettel versehen, theilweise erheben sie an dem Schalter ihre Fahrkarten. Die Ans. bezw. Abfahrtszeit ist herangekommen. Es wird erwartet, ob der (für gewöhnlich nicht rasch fahrende) Zug doch endlich erscheinen wird. Endlich erscheint der Schrankenwärter und erklärt, daß der Zug in Gernsbach stehe und wie es scheint, heute nicht weiterfahren werde. Darob große Entrüstung unter den Wartenden und Andrang am Schalter wegen Zurücknahme der gelösten Fahrkarten. Die Geprüfften machen, obwohl in Feiertagsstimmung und eben erst aus der Kirche gekommen, ihrem Herzen in für die Eisenbahnverwaltung nicht sehr schmeichelhafter Weise Luft, denn sie können es nicht begreifen, daß ein Zug, welcher ausdrücklich zur Ermöglichung des Kirchenbesuches an Sonn- und Feiertagen eingeführt wurde, am Charfreitag nicht laufen soll, obwohl sowohl Katholiken als Protestanten an diesem Tage nach Gernsbach in die Kirche gehen, da die katholischen Gemeinden Oberstoth und Hlbertsau keine Kirche und keinen Pfarrer haben und die protestantischen Einwohner des ganzen hinteren Murgthales in religiöser Beziehung auf die Kirche in Gernsbach angewiesen sind. Sie fragen, ob der Zug auch am Fronleichnamstag nicht geföhrt wird und erfahren zu ihrem Erstaunen, daß er an diesem Tage fährt. Warum nun nicht am Charfreitag, welches doch auch ein gesetzlicher Feiertag ist. Dies scheint freilich vielen unbegrifflich. Unbegreiflich scheint vielen auch, daß die Generaldirektion der Staatsbahnen den 12 Uhr-Zug an Werktagen nur bis Gernsbach laufen läßt, anstatt nach Weissenbach und so einen sicheren Gewinn sich entgegen läßt, denn viele würden sicherlich die Bahn benutzen, wenn sie nur Gelegenheit hätten. Von halb 10 Uhr bis nach 2 Uhr kann der Bewohner des hinteren Murgthales trotz des gemüthlichen Wändchens von Gernsbach nicht mehr mit dem Zug nach Hause fahren und nimmt, nur um sich die Kosten eines Mittagessens auswärts zu ersparen, Schußmachers Kappen zu Hilfe.

Daß es unmöglich sein soll für die Eisenbahnverwaltung, den Zug, der in Gernsbach unthätig von 12 Uhr bis 1 Uhr liegt, auch an Werktagen bis Weissenbach laufen zu lassen, scheint kaum glaublich, muß aber thatsächlich sich so verhalten, sonst wäre der Zug doch auch an Werktagen eingeföhrt worden. Auf die von ungefähr 100 Unterschriften bedachte Eingabe um Einführung des Zuges hat die Generaldirektion geantwortet, daß es unthätig sei. Für einen Fernstehenden erscheint es freilich unfaßlich, daß es sich nicht ermöglichen lassen sollte, daß ein Zug für den das nötige Personal vorhanden ist und der 1 Stunde Aufenthalt in Gernsbach hat, nicht in dieser Zeit soll nach Weissenbach (6 Kilometer) und zurück geföhrt werden können. Es wird doch über die schlechte Rentabilität einzelner Strecken so viel geredet, warum macht man dieselben nicht durch Gewährung solch einfacher Witten rentabler? Seit Einführung des Mittagszuges an Sonntagen wird derselbe sehr gut besetzt und spricht allein dieser Umstand dafür, den Zug auch an Werktagen einzuföhren, um mehr Einnahmen zu erzielen, ohne auch einen Pfennig mehr Ausgaben zu haben.

J. Hach, Kaiserplatz, Amalienstr. 75, langjähriger Zuschneider der Firma P. Bang, empfiehlt sich im 2822.8.8 Anfertigen feiner Herrenkleider nach Maass. Lager in deutschen u. englischen Stoffen.

Holzbildhauer-Werksführer. Für das Atelier einer erstklassigen Möbelfabrik Süddeutschlands wird ein hervorragend-künstlerischer, mit allen Stilarten vertrauter energischer Leiter gesucht. Derselbe muß gleich-tätig im Figürlichen wie Ornamentalen sowie flotter Modelleur sein und einer größeren Werkstätte in jeder Beziehung vorstehen können. Schriftliche Anerbieten mit genauen Angaben über Lebensgang, leiblicher Thätigkeit, Militärverhältnisse, Gehaltsansprüche u. s. w. sind unter S. H. 83 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, zu richten. 1810a.2.2

Bekanntmachung. Den Voranschlag 1902 betreffend. Die Voranschläge über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahre 1902 liegen gemäß § 20 Städte-Verordnungsammlung zur Einsicht aller Beteiligten während 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer der Stadt-Registrierung — Rathhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 72, nördlicher Seiteneingang vom 4. April 1902 an auf. 4208 Karlsruhe, den 1. April 1902. Der Stadtrat. Schneyder. Weiler.

Köln Rhein. Fränkischer Hof 32/36 Komödienstraße 32/36. Hotel Wein- u. Bierrestaur. Elektr. Licht, Centralheizung. Logis. Frühstück von 2/3 Mark. Parir in jedem Zimmer. 1907a L. J. Brems. 261

Volontärin! Auf 1. Mai wird ein Fräulein nicht unter 18 Jahren, zu leichter Bureauarbeit in der Berlitz-Schule gesucht. Es wird ihr dafür unentgeltlich franz., engl. und ital. Unterricht ertheilt. Offerten zwischen 5 und 6 Uhr täglich Kaiserstraße 132, The Berlitz School. 4227.2.1

Millionen von Leberhebern der Methode Gaspey-Otto-Sauer zur Beseitigung moderner Sprucen sind in allen Ländern verbreitet. Beste Methode (hierfür Schüssler). Von deutschen Ärzten sind erschienen: arabisch, chines., engl., franz., italien., portugies., russ., schwed., span., ungar., u. s. w. Preis 2.00—10 Mk. Prospekt auch über d. Ausgaben f. Araber, Armenier, Engländer, Franzosen, Italiener, Niederländer, Polen, Portugiesen, Rumänen, Russen, Spanier auf Verl. gratis. Bei Schüssler, i. Schulen Lehrereinstellung, gratis, an Privatpraktikanten 1 halbes Preis. Alle Bücher solid gebunden. Julius Groos Verlag, Heidelberg, Paris, London.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gerne befragt, gesucht. B5644.2.1 Vorholzstraße 11, 2. Stock.

Junges Mädchen findet in A. Gelegenheit z. gröl. Ausbildung in all. häusl. Arb., ohne gegenw. Vergg. Meldungen z. adr.: Postfach 10, Lahr i. B. Eine reitliche, eheliche Haushälterin oder Mädchen gesucht. Hebelstraße 3, bei Reuter. B5618

Buchbinderlehrling gesucht bei sofortiger Bezahlung, sowie ein jüngerer Laufburche bei Wth. Ringwald, Herrenstr. 33. B5643.2.1

100 Mark sofort gesucht gegen hohen Zins und monatl. Rückzahlung. Offert. unter B5687 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt Kunden an, außerdem zum Anfertigen und Ausbessern der Kleider und Leibwägen. Waldhornstr. 62, 2. Stock rechts. B5611

Ein schöner Schloßherd mit Messingfange, bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. B5626 Durlacherstr. 55, 2. St.

Gaslüster, zweiarig, fast neu, ist billig zu verkaufen. B5684 Körnerstraße 22, II.

Zu suche während der Dauer der Jubiläums-Gartenbauausstellung v. 20.—26. April, eventuell einige Tage früher, einen tüchtigen jungen Mann zum Vorführen von Gartenstrigen und Geräthen z. z. am liebsten Gärtner mit flotten Manieren. Angebote früherer Thätigkeit sind zu richten an B5636.8.1 G. Eberhardt, Hoflieferant, Wiesbaden.

Bekäuferin. Für meine Abtheilung Hüte und Mützen suche branchekundige Bekäuferin bei hohem Salair. Gut-Bazar Josef Goldfarb, 2.1 Kriegerstraße 30, 4226

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit bei guter Behandlung. Näheres Waldhornstr. 3, Seitenbau rechts, 2. Stock. B5627.2.1

Ein tüchtiges Mädchen, das im Weisnähen, Kleidermachen, Bügeln gut bewandert ist, sucht bei seiner Herrschaft Stelle auf sofort oder später. Offert. unt. Nr. B5628 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Malienstraße 18 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. des Vorderhauses.

Durlacherallee 87 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör, alleinig. Bewohner des Stock, zu vermieten. Näheres im 2. St. B5608

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Antheil an der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Schützenstr. 80, 2. Stock. B5632

Grenzstraße 24, 4. Stock, ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. B5641

Zu ertragen Grenzstr. 22, 2. St. Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluss, auf sogleich oder später an ordnungsliebende Leute zu vermieten. B5632.2.1 Näheres Morgenstr. 35, 2. Stock.

Ein hübsches Zimmer mit Gas-einrichtung, im 4. Stock, ist an alleinstehende Person sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kriegerstraße 167, 2. Stock, rechts. B5640

Herrenstraße 50, parterre, links, ist ein möblirtes Parterrezimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. B5648

Neßingstr. 70, 3. Tr. hoch, rechts, ist ein gut möbl. Zimmer mit besond. Eingang zu vermieten. B5616

Rudolfstraße 11, Hinterh., 4. St., und Mützen suche branchekundige Bekäuferin. B5645.2.1 Schwabenstraße 34, 2. Stock, rechts (nahe bei der Kronenstr.), ist ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten. B5642

Waldhornstraße 13, 3 Treppen, ist ein schön möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, für sofort an soliden Herrn billigt zu vermieten. B5646

Sammlung für die Großherzog Friedrich-Jubiläum-Stiftung.

An Beiträgen zu obiger Stiftung sind weiter eingegangen bei Herrn **Dberbürgermeister Schuetter**: von Herrn Sekretariatsassistenten Loh 3 M., Herrn Kanzleiaffistenten Friedrich 2 M., Herrn Registraturassistenten Flach 2 M., vom Brauerverein Karlsruhe 3 M., Herrn Revisionsvorstand Johann Speider 5 M., Herrn Hauptlehrer Barro 3 M., Frau A. Ludwig, Stadtraths-Witwe, 20 M., Herrn Georg Großkopf 5 M., Herrn Alfred Graf von Kagened, Leutnant in der kaiserlichen Schütztruppe für Deutsch-Südwestafrika, 3. St. in Warinbad, 50 M., Herrn Dr. phil. Ernst Basser-mann-Jordan, Kunstschlichter, Gutsbesitzer, in Deidesheim 50 M., Un-genannt 5 M., vom Verein der Badener in Berlin 20 M.; **beim Bankhaus G. Koelle**: von der Versicherungs-Aktiengesellschaft Deutscher Rhein in Frankfurt a. M. 2000 M.; **bei Herrn Stadtrath Käppel**: von Herrn Julius Morlo 10 M., Herrn Friedrich Lipp 10 M., Herrn Franz Lipp 3 M.; **bei Herrn Oberleutnant z. D. Kammerherren Freiherrn Ritter von Diersburg**: von Herrn Groß-Oberbürgermeister Oberlammerherrn a. D. Excellenz Freiherrn von Friesen hier 50 M., Herrn Professor Dr. C. Dicksch 15 M., Frau von Glosmann 50 M., Frau Marie von Wehm geb. von Glosmann 20 M., Herrn Oberleutnant a. D. Kapferer 20 M.; **bei Herrn Prälat D. Helbing**: von Frau Katharina Baronin von Stein-Nordheim hier 10 M., Herrn Baron Bauer in Frank-furt a. M. 20 M.; **bei Herrn Stadtrath Dr. Appel**: von Frau Medizinalrath A. Seeligmann 20 M., Herrn Dr. Mar Seeligmann 10 M.; **bei Herrn Hoflieferant F. Bloß**: von Herrn Baurath Schöpfer 20 M.; **bei Herrn Karl Albitzer, Marien-Apotheker**: von Herrn Rechnungs-rath A. Nieble 10 M., Herrn Hoflieferant August Sauer 10 M., Herrn Hauptlehrer D. Sauer 3 M.; **beim Bankhaus Zeit z. Domburger**: von Frau Witwe Gageur 10 M., Herrn Kreisrath Gotz 10 M., Herrn Zahnarzt Hoff Müngesheimer 20 M., Herrn Hofrath Gutmann in Emmen-dingen 20 M., Herrn Jakob Hochstetter in Dieboldsheim für die israelitische Gemeinde in Dieboldsheim 10 M.; **bei Herrn Staatsrath Eisenlohr**: von Herrn techn. Assistent Reibvogel 5 M., vom Bahntelegenpersonal auf dem Hauptbahnhof Karlsruhe 25 M., von Herrn Obergeringieur Metz 20 M., von den Beamten der Großh. Wagenkontrolle hier 50 M., vom Verein der Bahn- und Weichenswärter des Bezirks Sauba 10 M., von Herrn Betriebsleiter A. & S. 3 M., Herrn Rechnungsrath P. Stern 5 M., von den Beamten und Arbeitern der Großh. Eisenbahnverwaltung in Basel 400 M.; **bei Herrn Geh. Regierungsrath Dr. D. H. Mayer**: von Herrn Anton Haas 25 M., Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinrich Haas 10 M.; **bei der A. Dielefeldschen Hofbuchhandlung (Siebermann & Cie.)**: von Herrn Professor Hermann Fischer 5 M., Herrn Präparator am Großh. Naturalienkabinett Martin Schelenz 2 M., Frau Garteninspektor Mayer Witwe 10 M.; **bei der Filiale der Rheinischen Creditbank**: von Herrn Zahnarzt Wilhelm Scholz 10 M., Herrn Fabrikdirektor W. Ver-blinger 20 M., Herrn Freiherrn B. von Wenzingen in Wenzingen 100 M., Herrn Baurath Koshirt 20 M., Herrn Ministerialrath Treffer 20 M., Herrn Oberbaurath Fieser 20 M., Herrn Privatmann S. Bauer 20 M., von der Firma Freund & Straus 20 M.; **bei Herrn Geheimrath Sachs, Generalsekretär des Badischen Frauenvereins**: von Herrn Kammerherren August von Degenfeld von Schloss Neuhaus bei Grombach 50 M., Frau von Christmar geb. von Brinl 100 M., Herrn vratt. Arzt Dr. Gens 20 M., Frau Baronin von Janst, Hofbame F. Gr. G. der Fürstin-Witwe zur Lippe, 20 M., Frau Baronin Amerongen, Hofbame F. A. G. der Prinzessin Maximilian, 20 M., Zusammen 3539 M. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 80,720 M. 75 Pf., demnach Gesamtsammlung der bis heute im Amtsbezirk Karlsruhe eingegangenen Gelder **84,259 M. 75 Pf.**

Karlsruhe, den 1. April 1902.

7024

Die Untertkommission für den Amtsbezirk Karlsruhe.
Der Vorsitzende:
Schuetter.
Der Schriftführer:
Lacher.

Kaisermehl

in bekannter vorzüglicher Qualität zu stets billigsten Preisen empfiehlt

N. J. Homburger,

Kronenstr. 50.

Schriftliche Bestellungen für hier und auswärts werden schnell u. richtig besorgt.

4213

Befrage den Arzt

nach d. irdlichen Heilwirkung des

Lamscheider Stahlbrunnen

Hauptniederläse bei: Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.

bei Blutarmut, Frauen-krankheiten, Magenbe-schwerden, Nerven-schwäche, n. s. w. neben Wochenbetten, Operation., Blutverlusten, PROSPECTE kostenlos durch die Verwaltung in BOPPARD a. Rh.

Für Industrielle.

In der Nähe von Basel (Eisenbahnstation) ist eine kleine, solid gebaute Fabrik zu vermieten oder zu verkaufen. Günstige Arbeitsverhältnisse. Elektrische Kraft und Licht. Anfragen adressiere man an Postfach 539, Liestal, Schweiz. 1898a.3.1

Eine Strumpfmachfabrik sucht einen tüchtigen branchefundigen

Vertreter,

welcher die Kundschaft kennt. 3.1 Offerten unter Nr. 1906a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrrad,

Halbrenner, Dirttopf mit Glocken-lager, wie neu, um 100 Mark zu verkaufen. B5609

Durlach, Pfingststr. 10.

Zug-Esel.

Gabe einen Transport-schottische Jungel, junge kräftige Thiere, per Stück um M. 90, zu verkaufen. Jakob Müller, Mann-helm, Schwesingerstr. 96, Tel. 2270.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung des Steinbaus an 10 Bauwerken im Bahnhof Pforzheim soll in 2 Baulosen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Das Loos I besteht aus: einer Futter- und Grabenmauer, einer gewölbten Straßenüberführung, der Verlängerung eines Schienendohls, einer Fußgängerunterführung und dem Umbau und der Verlängerung der Fußsicherungsmauer mit zusammen etwa:

- 12240 cbm Grabarbeit,
- 937 „ Fundamentmauerwerk aus Bruchsteinen,
- 3969 „ aufgehendes Mauerwerk, 197 „ Gewölbemauerwerk, 187 „ Quadermauerwerk, 528 „ Sidermaterial hinter dem Mauerwerk.

2021qm Aufbesserung für Sichtflächen.

Das Loos II besteht aus: einer Futter- und zwei Stützmauern, der Verlängerung und dem Umbau der Blumenbedenbrücke u. der Stüdt-halbendurschläge, mit zusammen etwa:

- 10835 cbm Grabarbeit,
- 2925 „ Fundamentmauerwerk aus Bruchsteinen,
- 4455 „ aufgehendes Mauerwerk, 150 „ Gewölbemauerwerk, 208 „ Quadermauerwerk, 29 „ Auflagermauer aus Granit,
- 1265 „ Sidermaterial hinter dem Mauerwerk,

4131qm Aufbesserung für Sichtflächen.

Ferner sind zu vergeben etwa 305 Icb. m eisernes Geländer mit etwa 6110 kg Gewicht, sowie die eventl. Abdeckung eines Grabens aus Riffel-blech mit etwa 8400 kg Gewicht.

Pläne und Bedingungen, welche nach Auswärts nicht verschickt werden, können auf dem Eisenbahnbureau Pforzheim Nr. 6 II in Pforzheim eingesehen werden.

Antragsformulare sind daselbst zu erheben.

Nach Einzelversteigerung gestellte Angebote auf ein oder beide Lose sind bis zum

21. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, verschlossen, post-frei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei obgenanntem Bureau einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen. 4199.2.1

Karlsruhe, den 1. April 1902. Großh. Bahnbauinspektor.

Bergebung von Unterhaltungsarbeiten im städtischen Rhein-bad Mayau.

Die bei Unterhaltung des Bades erforderlichen Arbeiten, als:

- im Anschlag von ca. Zimmerarbeiten . . . 550 M.,
- Auflagerarbeiten . . . 400 M.,
- Schlofferarbeiten . . . 150 M.,
- Dachdeckerarbeiten . . . 150 M.

sollen vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 5. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, wofelbst die Bedingungen zur Einsicht aufstehen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4153.2.2

Karlsruhe, den 1. April 1902.

Städtisches Tiefbauamt.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau eines Forst-hauses in Philippsburg sollen die nachverzeichneten Arbeiten in öffentlicher Submission vergeben werden.

- 1. Grabarbeit, 2. Mauerarbeit, 3. Cement- u. Betonarbeit, 4. Stein-hauerarbeit, 5. Granit, 6. rote Steine, 7. Eisenlieferung, 8. Blecharbeit, 9. Dachdeckerarbeit.

Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht offen. Dasselbst sind auch die Angebots-formulare erhältlich. Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

22. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, zu welcher den Bewerber der Zutritt frei steht, findet am

23. April d. J., Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäftszimmer statt. 1900a.3.1

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Bruchsal, den 1. April 1902

Großherzogl. Bezirksbauinspektion.

Verpachtung des Rechts zum Entenfang.

Das **Großh. hoforsk. und Jagdamt** verpachtet am **Mittwoch den 9. April d. J.,** vormittags 9 Uhr,

auf seinem Geschäftszimmer Waldhorn-str. 1 das **Großh. Ziviliste** zustehende Recht zum Fangen von Wildenten auf den Gränden des Rheines längs der Gemeinungen Reuburgweiler, Nappenswörth und Daxlanden in einem Los auf die Dauer von 3 Jahren. 4233

von Merhart.

Billigen vortheilhaften Einkauf

bietet der Verkauf in meiner Filiale

Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse

in

Kinder- und Mädchen-Wäsche, Sportshemden, Tricotagen

sowie noch der

Rest von Herrenkragen, Manschetten u. Cravatten

was empfehlend anzeigt

4221.2.1

Rudolf Wieser.

Die Anstalt steht allen Aerzten offen.

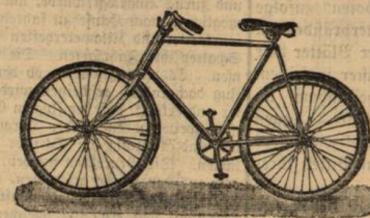
Fango ist ein aus den oberitalienischen Seen bei Battaglia gewonnener vulkanischer Schlamm.



Fango-Applikation im Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136,

bewährt gegen viele chronische Krankheitsprozesse, besonders

Ischias, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden.



Badenia - Fahrräder

hervorragend in Bauart Arbeit Material.

Eisenwerke Gaggenau

Aktien-Gesellschaft 1883a* Gaggenau (Baden).

Rassenhunde.

Ein Leonberger, sehr wachsam, mehrere Mattenfänger u. Affenbinder, Zwerghühner, Mannheimer Zwerghühner und Wachtelhunde, schwarz mit braun, sind ganz billig zu verkaufen. Tausche auch. Nehme Hunde zum Waschen, Scheren und Kupieren an; auch Bestellungen von kleinerer bis größter Rasse bei billigen Preisen. Sendung nach Auswärts zur Ansicht, **keine Nachnahme.**

Die Hundehandlung **Emil Rupp,** Kapellenstr. 42, Best. Empfehlungen von hohen Herrschaften. B5647.2.1

Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sicherh. sucht, schreibe sofort an H. A. Löhffel, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 87.

Wäsche,

zum Waschen und Bügeln, wird stets angenommen und pünktlich besorgt. **Morgenstr. 11, 4. St. l. B5614**

Sorghletapparat, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B5635

Körnerstr. 22, II.

Gesucht

ein Oberkellner oder Sekundaner, der einen in der Beststadt wohnenden Exanten bei seinen Schularbeiten (Latein) helfen kann.

Zu erfragen unter Nr. B5596 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Sehr friedliches, glückliches Heim bietet sich gewissenhaftem, ernstem, ledigen Lehrer vom Land, in ge-sicherter Stellung, wenn auch jugendlicher Witwer mit einem Kinde, mit feinem gebildetem, gut katholischen Fräulein, äußerst tüchtig im Haus-wesen, aus sehr guter Familie, mit gutem Aus-, lebenswüthigem Charakter, 24 Jahre alt, Witwe, mit 4000 M. Vermögen. Aufrichtige, ernste Offerten zu richten unter Nr. 1905a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Metzgerei-Gesuch.

Eine Metzgerei wird auf sofort oder bis 1. Juli zu pachten gesucht. 2.1 Off. bitte man unter B5618 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Für Radfahrervereine. Zwei hochfeine **Bannerpedale** m. Kugellager sind billig abzugeben. Fahrradhandlg. **F. H. Butsch,** Schützenstr. 37. B5620

Uhren

jeder Art, werden rasch und sorgfältig unter Garantie reparirt bei **B5612.2.1** **Herrn Dees,** 25 Herrenstr. 25, gegenüber dem Palmgarten.

Karlsruhe Telefon 190. Kaiserstr. Nr. 103, I.

HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Agenten,

auch Damen, welche Privat-funden besuchen, für ein Reinen- und Kleiderstoff-Verhandlung gesucht. Große Auswahl, mäßige Preise, prompte Bedienung. Of-ferten mit Referenzen unter L. 439 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Breslau. 1796a.2.2

Hausierer.

Herrn und Frauen für den Verkauf nach Muster eines sehr gangbaren reellen Artikels geg. Provision gesucht. Offerten mit Angabe gegenwärtiger Thätigkeit unter L. 440 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Breslau.

Zwangs-Versteigerung.



Im Wege der Zwangs-Vollstreckung sollen die in **Rothenfels** belegenen, im Grundbuch von Rothenfels zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoteliers **Karl Jörger** in Rothenfels eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 12. Mai d. J.,
vormittags halb 10 Uhr,

durch das unterfertigte Notariat im Rathaus zu Rothenfels versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1901 bezw. 17. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstands tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- Grundbuch von Rothenfels, Bd. 5, Heft 24, Bestandsverzeichnis I.
- 1. Lagerbuch Nr. 500 b:
 - 56 a 72 qm Hofraite,
 - 13 " 26 " Hausgarten,
 - 39 " " Ackerland,
 - 48 " 39 " Wiese,
 - 10 " 7 " Damm, Weg und Anlagen,

I ha 67 a 44 qm zusammen.

„Bad Rothenfels“.

Auf der Hofraite steht ein dreistöckiges freistehendes Gasthaus mit gewölbtem Keller und Veranda-Überbau, Saal-Anbau mit Küche, eine einstöckige Trinkhalle mit Badestube, Wohnzimmer und Waschküche, ein einstöckiges freistehendes Kesselhäuschen und ein einstöckiges Badhaus, ein einstöckiges freistehendes Detachementgebäude mit Stallung, Remise und Schweinehallungen und ein einstöckiges freistehendes Holzschopf, einerseits Nr. 499a, andererseits Gemarkung Kuppenheim; Schätzungspreis 82 000 M.

- 2. Lagerbuch Nr. 502:
 - 40 a 77 qm Wiese,
 - 1 ha 57 " 50 " Anlagen und
 - 5 " 8 " Wasser (Fischwasser),
 - 2 ha 04 a 30 qm zusammen,

im „Bad Rothenfels“, einerseits Nr. 499a und 499b, andererseits Nr. 503; Schätzungspreis 8 000 M.

Summa 90 000 M.

Karlsruhe, den 12. März 1902.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Recht. 1596a.2.2

Eichenschwellenholz-Verkauf.

Aus den **Hochwaldungen der Stadt Freiburg** im Breisgau werden im Wege schriftlichen Angebots verkauft:

- 1263 Stück Eichen IV. Klasse (25-39 cm Mittendurchmesser) in 35 Looßen;
- 768 Stück Eichen V. Klasse (unter 25 cm Mittendurchmesser) in 19 Looßen.

Die Eichen sind zu **Eisenbahnschwellen** geeignet und zum größten Teile entsprechend abgelängt.

Günstigste Looße sind auf Lager an fahrbare Wege gebracht. Kaufinteressenten wollen Looßverzeichnis (unentgeltlich) vom Forstamt fordern und ihre, je auf einen **Seckmeter** jedes einzelnen Looßes gestellten schriftlichen Angebote, bis

Montag den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

an uns gelangen zu lassen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Angebote auf unserem Geschäftszimmer (neues Rathhaus) stattfindet, wozu die Submittenten eingeladen sind. Der Adresse ist der Vermerk „Angebot auf Eichen-schwellenholz“ beizufügen. Die städtischen Waldwächter zeigen das Holz vor der Versteigerung auf Verlangen vor. 1779a.2.2

Freiburg im Breisgau, den 24. März 1902.

Städtisches Forstamt.

Fischer.

Eichen- und Laubholz-Versteigerung.

Aus den **Hochwaldungen der Stadt Freiburg** im Breisgau werden versteigert

am **Mittwoch den 9. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr,

- im Gasthaus zum „Schwanen“ (Vorstadt Herdern):
- Eichen 22 Stück I. a, 47 Ib, 16 II a, 119 II b, 15 III a, 140 III b und 105 Eichen-Ausbruch I.-III. Klasse;
- 34 Stück Ahorn I.-III. Klasse, 19 Eichen I.-III., 78 Rothbuchen I.-III., 9 Hainbuchen II. und III., 11 Erlen II., 5 Kastanien I. und II. und 1 Birke II.

Gebrauchte Looßverzeichnisse unentgeltlich durch das Forstamt und die städtischen Waldwächter, welche das Holz vor der Versteigerung auf Verlangen vorzeigen. 1780a.2.2

Freiburg im Breisgau, den 24. März 1902.

Städtisches Forstamt.

Fischer.

Dampfziegelei-Versteigerung.

Freitag den 4. April nächsthin, Nachmittags 1/4 Uhr, zu **Queichhambach** im Gemeindefaale,

wird die der Firma **Queichhambacher Dampfziegelei Holler & Butz** mit dem Siege in Queichhambach in Liquidation gehörige Ziegelei öffentlich versteigert.

Die Erde, welche ausgezeichnet und in unerschöpflicher Menge vorhanden ist, eignet sich auch vorzüglich zur Fabrikation von **Falzziegeln**.

Bisherige jährliche Fabrikation circa 1 1/2 Millionen mit **Wottem Absatz**. Nähere Auskunft erteilt 1550a.4.4

Der Liquidator: **A. Rupertus, Geschäftsgangant, Landau (Pfalz).**

A. Kühling,

In Amerika approb. Zahnarzt,
124 a Kaiserstr. 124 a.

Bordeaux- und Burgunder-Weine

von M. 1.10 p. St. an empfiehlt 12932

Karl Baumann,

Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Cacao,

guten reinen, 1/4 Pfund 30 Pfg., per Pfd. M. 1.20, Cacao, echten Holländer, per 1/4 Pfd. 50 Pfg., Cacao, echten Holländer, beste Marke, 1/4 Pfd. 60 Pfg.

Hafer-Cacao,

per Pfd. 90 Pfg., 1/4 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt 4220

Conditorei u. Café

Emil Röderer,
Ede Zähringer- u. Waldhornstraße,
Telephon 1585.

Süsten füllen

die bewährten und feinstschmelzenden

Kaiser's Brust-Caramellen

Malzextract mit Zucker in fester Form.

2740 not. beglaubigte Zeugnisse

verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Dafür Angewobene weise zurück! Packet 25 Pfg. 13272.15.11

Niederlage bei **W. Erb, am Adelplass, E. Richter, Zähringerstr. 77.**

Fahnenstangen

mit vergoldeten Spitzen zu haben im **Salontischgeschäft Rankenstrasse 1, im Hofe.** B5547.2.2

Zur **Jubiläumsfeier** empfehlen

Grossherzogs-Büsten

in verschiedenen Größen.

Busam & Stohner, Küppurrerstraße 20. 3768.6.4

Wer Buchführung perfect

Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit lernen und seine Stellung verbessern will, verlange **Gratis Prospect** des brieflichen prämierten Unterrichts. Erstes Deutsches Handels- u. Lehr-Institut **Offo Siede-Elbing**, Genschlicher Buchrevisor etc.

Wagen baulicher Veränderung

verkaufe ich um rasch zu räumen zu äußerst billigen Preisen, als: **Büffets, Spiegel- u. Bücher-schränke, Secretäre, Schreib-bureaus, Damen- u. Herren-schreibtische, Verticos, Chiffon-niere, Kommode, Spiegel, Bilder, Stühle, Panneldreher Näh- und alle Sorten andere Eische, Truemeanz, Wäsche-kommode, Bettladen, Garnituren, Divans, Ottomane, sowie Aussteuer in jeder gewöhnlichen Preislage. Eigene Schreinerei und Tapezier-Werkstätte. 1834 **Waldhornstr. 30/32. Joh. Göb.****

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 9408

Karl Baumann,

Akademiestraße 20, Carl Roth, Hofdroguerie, Fr. Reich, Kaiser-Wiese 49, Johannes Steltz, Waldstr. 42

In **Aheinau**, einem Vororte von Mannheim, mit großen Fabrikbetrieben und stets zunehmender Bevölkerung ist eine

Bäckerei

alsbald preiswürdig zu verpachten. Zu erfragen bei **Ph. Rothacker**, Kaufmann in Aheinau. 1716a.4.4

Ertheile

Rath in Frauen-Angelegenheiten. Offerten mit **A. S. Postlagernd Freiburg i. B.** 1893a.10.1

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Welches Mädchen oder junge Witwe von Stadt oder Land, die sich ein glückliches Heim wünscht, wäre geneigt, mit einem jungen, thätkräftigen Mann von angenehmem Aeußern, Anfangs 30er Jahre, in den Stand der Ehe zu treten? Suchender ist Wächter einer besseren, gangbaren Wirtschaft und da derselbe noch die Fabrikation von Limonaden und Syphons betreibt, werden solche, welche einer Wirtschaft (hauptsächlich der Küche) vorstehen können, bevorzugt. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert, ebenso auch verlangt. Vermittler verbeten. Gest. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. 1855a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Teilhaber = Gesuch zu einem Baugeschäft.

Am bedeutendem Industriepark, Centralpunkt verschiedener Bahnliniten, mit alljährlich wachsender Bauhätigkeit wird zur nothwendig gewordenen Erweiterung und zum schwinghafteren Betrieb eines bereits bestehenden Baugeschäfts in Verbindung mit größerem Dampfsgewerk und Maschinenfabrikation, die bei der vielseitigen Industrie am Plage selbst schlanen Absatz findet, ein aktiver Teilhaber mit Baareinlage von 30-40,000 M. für die kaufmännische Leitung gesucht. Ein im Baufach erfahrener Techniker würde bevorzugt werden, dem eine sehr lohnende Existenz in Aussicht gestellt und nachgewiesen werden kann. Nähere Details über den bereits bestehenden Betrieb des Geschäfts ertheilt kostenfrei das **Edb. Ges.-u. Hyp.-Berm.-Inst. Stuttgart**, Marktstraße 20. 708

Kind

in Pflege gegeben. Off. mit Preis unter „Heil“ hauptpostlag. hier. B5591

Legehühner, 1901-Frühhbr.

echt ital. Rasse, Farbe belies, tgl. Eierleger, frucht-, emball- u. zollfr. ab jed. Bahnhof, leb. Auf. je 1 Stamm 15 St. Legehühner, nebst 1 schön. Zuchthahn M. 25.50, N.B. 10 Pf. naturfr. Tafelbut. M. 7.50, Bienenhon. M. 5.50, 1/2 Butter 1/2 Dutz. M. 6.50, Alles fr. p. Nachn. **M. Lieber-gall** in **Statat** Nr. 6 via Breslau. 2.2

Landgut

auf ausichtsreicher Anhöhe, am Ausgange eines der schönsten Thäler des weis. Schwarzwaldes gelegen, best. aus dem geräumigen Herrenhause (Schwarzwaldbau) mit 10 eleganten Zimmern, 2 Küchen, Badstube, Alkove, Nebenhaus mit weiteren 3 Zimmern und Küche, Stallung für 3 Pferde und 3 Kühe, Waschküche, Remise und 5 großen, gem. Kellern, umgeben von wohlgepflegten Obstgärten, Weinberg, Parkanlagen, Gießhof, Fischweiher u. Bienen, mit eigener Quelle und Leitung besten Trinkwassers — ein prächtiger, abgeschlossener Herrschaftssitz ist wegen Wegzugs sehr billig und könnte bald übernommen werden. Entfernung von der Stadt mit Garnison, Knotenpunkt verschied. Bahnliniten 3 Kilom., von der nächsten Eisenbahnstation 5 Min., vom Hochwalde wenige 100 Schritte. Das Anwesen eignet sich sowohl als angenehmer, einträgliches Landgut, wie auch zum Betriebe eines Weinhandels. Auskunft durch **Albert Rotzinger, Freiburg i. B.** 4112.2.1

Offizierpferd,

angefahren, ung. **Nappwallach**, 7 J., 1.63, 3. bef. i. **Karlsruhe**, 3.8. Näh. unter B1408a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Chaisengeschirr

ist um den billigen Preis von 75 M. sofort abzugeben bei **4137.2.2 Fischer in Sulz, Nr. 33.**

Zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum S. K. H. des Grossherzogs von Baden

bringt der Verlag von **Ferd. Thiergarten** in Karlsruhe dem Badischen Volke ein Doppelbild als Jubiläums-Gedenkblatt dar, welches von anerkannter Künstlerhand geschaffen, wie auch durch die absolut erstklassige technische Ausführung sicher den Beifall weitester Kreise finden wird. Das Bild ist von Professor **Hanns Fehner** nach dem Leben gemalt und von der vielgerühmten **Großh. Badischen Hof-Kunstthrupendruckerei D. Felsing** in Berlin als Photogravure auf feinstem Kupferdruckpapier vervielfältigt. Die Größe des Bildes ist 44x59 cm, diejenige des Papierses 73x95 cm. Der Preis dieses hervorragend guten und schönen Kunstblattes, das eine Zierde für jedes Haus, für **Bureaus, Anstalten, Schulen** und **gesellige Locale** bildet, und welches von dauerndem Werthe ist, beträgt nur **5 Mark**, wovon der Reinertrag für eine großherzogliche Stiftung Verwendung findet. (Die Hoheiten haben für die Porträts gesehen und das Blatt mit ihren eigenhändigen Unterschriften und einem Dankwort versehen, welche unter dem Bilde in Facsimilestich angebracht sind.)

Der in weiten Kreisen bekannte Schriftsteller **Paul Lindenberg**, dem das Bild in Berlin vorgelegen, schreibt darüber folgendes:

Vor kurzem hat Professor **Hanns Fehner**, einer unserer ersten Bildhauer, ein Gemälde des **Großherzoglichen Paares** fertiggestellt, welches rechtzeitig zum Regierungs-Jubiläum als vornehmes Kunstblatt — Photogravure, in der besten Berliner Kunstausfertigung gedruckt — erscheinen und sicherlich weiteste Verbreitung finden wird. Das hohe Paar ist nicht in repräsentativer Haltung dargestellt, sondern so, wie sein gemeinsames Bild im Herzen des Volkes lebt: die Frau Großherzogin in zartem, liebevollstem Kostüm, ein Spitzenhäubchen auf dem Haar, scheint zu ihrem Gemahl zu sprechen; der Großherzog, in der Interims-Generalsuniform, nur das Eiserne Kreuz im Ansofack, lauscht den Mittheilungen mit feinem, freundlichen Ausdruck in den Mienen, die so viel Güte und Wahrheit ausstrahlenden Augen klar auf den Besizer gerichtet. — Das Ganze ist von höchster künstlerischer Vollendung und ansehnlicher Lebensstrenge; das intime Gemüths- und Geistesleben des fürstlichen Paares kommt zu vollstem Ausdruck, es ist ein Bild, das zum Herzen spricht und das in seiner vornehmen Wahrheit und Schlichtheit als eine der würdigen und schönsten Festesgaben gelten darf. — Bekanntlich wurde kürzlich Professor **Hanns Fehner** vom Kaiser empfangen, der dem Künstler seine lebhafteste Befriedigung aus sprach über sein letztes Kaiserbildnis, das als Photogravure schon in über 40 000 Exemplaren Verbreitung gefunden hat.

Das Blatt wird in den ersten Tagen des Monats April erscheinen und von dem unterzeichneten Verlage zu beziehen sein. Auswärtige Besteller erhalten das Bild in einer starken Rolle gut verpackt gegen Einsendung des Betrages von **5 Mk. 50 Pfg.** einschließlich Porto und Verpackungsspesen. — Der Betrag wird am besten durch **Posteinzahlung** übermittelt oder vom Verlage per **Nachnahme** erhoben; letztere kostet 25 Pfg. weiter.

Zu Bestellungen ladet höflich ein

Ferd. Thiergarten,
Verleger der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. März 1902.

Bestell-Schein.

Unterzeichneter bestellt hiermit beim Verlage von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe**

Exemplar des Doppelporträts **S. K. H. des Großherzogs und Seiner hohen Gemahlin** in Kupferdruck, Bildgröße 44x59 cm, Papierformat 73x95 cm zum Preise von **5 Mk. 50 Pfg.** einschließlich Porto und Verpackungsspesen.

Betrag anbei — Durch Postanweisung — Ich nachnehmen.
Ort und Bezirk: Genauer Adresse:

Gummi-Betteinlagestoffe
(vorzügliche Qualitäten),
Gummi-Windelhosen
(sehr praktisch für Kinder),
Gummi-Luftkissen,
Gummi-Wasserkissen,
Gummi-Stechbecken,
Gummi-Eisbeutel,
Gummi-Leibbinden,
Guttapercha-Papier,
Billroth-Batist,
Verbandstoffe,
Verbandwatten,
Soxhlet-Apparate,
Milchflaschen und Sauger
sowie sämtliche Artikel zur 4027.2.1
Krankenpflege.
Aretz & Cie.,
Kreuzstr. 21. Telefon 219.
Grossh. Hoflied.

Spitzwegerich-Bonbons,

zutes Mittel gegen Husten, eigenes Fabrikat, per Paket 10 Pfg., ebenso

feinste Eibischpapirollen per 1/4 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt

Emil Röderer,
Conditorei und Café,
Ede Jähringer- und Balhornstraße.
— Telefon 1585. —
Berensgegenmarken werden abgeben. 4219

Weinverkauf.

Winger-Verein Insel Reichenau i. Bodensee.
E. G. m. b. H.

Wir offerieren:
1900er

Rotwein zu 35.— 40.— 45.— per Liter.
Rotwein 60 " " "
Framiner, gelb zu 60 " " "
Weißherbst, gelb, 60 " " "
Schiller zu 45 " " "

1901er
Rotwein zu 30.— 35.— 40.— per Liter.
Rotwein 50 " " "
Framiner, 55 " " "
Weißherbst 55 " " "

Bemerkungen:
1. Die Weine sind aus von den Mitgliedern selbst erzeugten Trauben gekeltert.

2. Versendungen geschehen auf Rechnung und Gefahr des Käufers. An unbekannte Besteller gegen Nachnahme.

3. Bei Abnahme von 50 Liter und darüber geben wir Fässer gegen Franto-Nachnahme, Stat. Reichenau, Baden, leihweise auf 3 Monate Ziel ab. 3271.6.4

4. Obige Preise verstehen sich franco Bahnstation Reichenau.

5. Bei Abnahme von 200 Litern von einer Sorte ist der Preis 2 M. pro Hektoliter billiger.
Winger-Verein Insel Reichenau im Bodensee.
Joseph Bed, Direktor.

Pneumatische
Aufschlauch . . . M. 4.—
Aufsiede . . . M. 7.—
Garantieschein liegt jeder Sendung bei. 1877a 10.1

Franz Verheyen,
Frankfurt a. M., Goetheplatz 11.

Darlehen-Gesuch.

Welcher ältere, gutsituierte Herr würde einem alleinlebenden Fräulein mit 30 Mark aus momentaner Verlegenheit helfen, gegen Sicherheit und Zins. Offerten unter Nr. B5602 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Milch-Gesuch.
Es werden 80—100 Liter von einem pünktlichen Zahler sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B5624 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ernstgemeintes Heirathsgesuch!
Älterer Student mit gut. Zeugn., welcher Best werden will, sucht mit einem kath. Fräulein, auch vom Lande, mit etwas Vermögen und guter Vergangenheit, behufs sofortiger oder späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Discretion Ehrenfache. Gef. Off. m. Namensnennung u. A. B. hauptpostlagernd Heidelberg erb.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass am 1. April, Abends 8 Uhr, unsere unvergessliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Enkelin

Maria Johanna Antoinette Schön

geb. Seiler
nach ganz kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Für die Hinterbliebenen: 4206
Fritz Schön, Rechtspraktikant.
Rudolf Seiler, Major a. D.

Karlsruhe, den 2. April 1902.
(Parkstrasse 11).

Die Beerdigung findet am Freitag den 4. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag entschlief sanft
August Ilg, Stationsverwalter a. D.
Durlach, den 2. April 1902. 4209
Weingartenstraße 13.
Charlotte Ilg, geb. Armand.
Beerdigung: Freitag den 4. April, Vormittags 10 Uhr.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Leichenbegängnis meines Vaters, der Kranzgebenden, sowie der Betheiligung des Militärvereins Mühlburg sage ich meinen innigsten Dank. 4210

Im Namen der Hinterbliebenen:
N. Ehrle,
Rheinstraße Nr. 14.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer innigtgeliebten Mutter

Karolina Schechter Wwe.

sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus.
Karlsruhe, 1. April 1902. 4212

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Sie befriedigende Feder
anden Sie gewisse in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von
Carl Kuhn & Co STUTTGART
Probeschachtel Nr. 1 enthält 3 Dutzend Schul-Federn.
Probeschachtel Nr. 2 enthält 2 1/2 Dutzend Canzlei- u. Bureau-Federn.
Probeschachtel Nr. 3 enthält 2 1/2 Dutzend Buch- u. Noten-Federn.

Adresskarten, eins und mehrfach werden reich und billig angefertigt. „Badischen“ Druckerei der

Haus-Verkauf!

Ein Geschäftshaus, Mitte der Stadt, an der Hauptstraße, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich infolge seiner vortheilhaften Lage, sowie seiner Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft. Offerten unter Nr. B4808 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Werkbank

mit 3 Schraubstöcken, 1 Schleifstein mit Fußbetrieb, 2 Drehbänke, 1 großer und 1 kleiner Amboss, 1 Bohrmaschine und sonstige Werkzeuge, sämmtlich gebraucht aber gut erhalten, sind zusammen oder getrennt wegen Aufgabe der Werkstatt billig zu verkaufen. Näheres unter 4109 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chiffonnier, polirt, 25 M., Waschkommode 17 M., Tische, versch., 4, 5 und 10 M., Kameeltaschendivan 55 M., Bücherschrank 50 M., schöne Büschgarnitur 150 M. und Versch. sind zu verkaufen. Steinstr. 6. B5597

Reeller Gelegenheitskauf!!

Kreuzfahiger Stuhlstuhl, von Raim & Günther, wenig gepiekt, Nr. 685, 3909.3.2
Zafellavier, selten schönes, modernes Instrument von derselben Firma, Nr. 350, hat unter Garantie abzugeben.
H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen mit Gummitreifen ist billig zu verkaufen. B5621
Hebelstraße 17, S. II.

Zu verkaufen:

Damen-Händchen, Zwerg-Pinscher, schwarz mit braun. Männchen. B5605
Werderstraße 3, 4. Etod., links.

Friseur-Gehilfe.

Ein zuverlässiger tüchtiger Gehilfe findet gute und dauernde Stelle. Eintritt nach Belieben. 1594a
Fr. Däuschle, Friseur, Mergentheim, Bad- u. Garnisonsstadt.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Fuhrer sucht am liebsten eine annehmbare Stellung. Station kann gestellt werden u. stehen sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Off. sind unter B5617 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Geübte Nähmaschinenstickerin sofort gesucht. Offert. unter Nr. 4205 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einlegerin gesucht

bei **Elikann & Bär,** Lachnerstraße 7-9, 4211

Apotheker-Lehrling

wird zum Herbst für meine Apotheke gesucht. 4160
Dozm. Sachliche Hofapotheke v. A. Höss, Kaiserstrasse 30.

Lehrstelle.

In meinem Baarenagenturen, Wein- und Feurage-Geschäft ist per sofort eine **Lehrlingsstelle** zu belegen. 2755
Karl Baumann, 3.3
Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Blechner-Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, das Blechner- und Installations-Geschäft zu erlernen, kann auf Ostern eintreten bei **F. Müller, Waldstr. 62.** 2755*

Ber bessere Stellung sucht, verl. die „Neue Vakanzpost“ zu Frankfurt a. M. 1872a*

Stelle-Gesuch.

Suche per sofort Stelle als Schreiber, Einlassler, Lagerverwalter oder itg. welcher Art. Gute Zeugnisse, 8 Jahre Soldat. Offert. unter Nr. B5529 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung-Gesuch.

Junger, verheirateter Mann, gelernter Schreiner, sucht alsbald Stellung als Bader, Ausläufer, Kassenbote, oder sonst eine annehmbare Stellung. Station kann gestellt werden u. stehen sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Off. sind unter B5617 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Junger Mann, geb. Artill., der seine Stellung zu verbessern wünscht und im Reiten und Fahren gut bewandert ist, sucht Stellung, gleich viel welcher Branche. Off. u. B5633 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Contoristische-Gesuch.

Ein Fräulein, 25 Jahre alt, welches in der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine gut bewandert ist, sucht am liebsten eine Stelle in besserem Hause. Gef. Offerten erbittet man unter Nr. B5600 a. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Verlangen Sie wenn Sie schnell

angenehme und billige Stellungsfinden, per Postkarte die allgemeine Vakanzliste für das deutsche Reich, Verlag **E. Marlier, Nürnberg 282, 743a***

3-4-Zimmer-Wohnung,

freie Lage, billig zu vermieten. Zu erfragen **Dorfstr. 19, part.** B5604

Durlacherstraße 52, Hinterhaus, ist eine **Manufakturwohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher sofort zu vermieten. B5598.2.1

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller, im 4. Etod. ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Marienstr. 59, parterre.** B5601

Capellenstr. 56a ist per sofort oder später eine **3-Zimmerwohnung** zu vermieten. Zu erfragen im Laden **dieselstr.** B5600

Manufakturstraße 18, parterre, ist eine schöne **Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, verfeinerter Hausrath sofort zu vermieten. B5518.3.2

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstrasse, ist eine **Manufakturwohnung**, von 3 Zimmern, Küche u. Keller sammt Zugehör, auf sogl. zu vermieten. Zu erfr. 2. Et. I. B5276

Steinstraße 2 ist ein helles, leeres **Manufakturzimmer** sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Etod. B5499.2.2

Werderplatz 41, 2. Etod. Seitenbau ist eine für sich abgeschlossene **Wohnung** v. 2 geräumigen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. B5604

Werderstraße 57 ist eine frisch hergerichtete **Manufakturwohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Werderstr. 2. Et.** B5499

Marienstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Näh. im 5. Et. B5499

Marienstraße 23, ist im 2. Etod. eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Etod. B5633.2.1

Marienstraße 39, 2. Etod. ist eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern, Keller und Küche (Gasheizung), sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 4. Etod. links.

3-Bürgerstr. 86 sind 2 **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche u. Zugehör zu 360 M. und 280 M. per 1. Juli zu vermieten. B5623

Zu vermieten auf 1. Mai **Stauprechtstraße 22** eine sehr ruhige **Hinterhauswohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller, ein kleines Familien-Wiehe fährl. 210 M. Ansuchen Vormittags u. Abends. 3996*

Mühlburg, Herbststraße 31 ist der 2. Etod, 6 Zimmer und Küche, und eine **Wartehauswohnung**, 4 Zimmer, Küche und Zugehör, sofort oder später zu vermieten. B5299.3.2

Stauprechtstraße 23, 2. Etod. Seitenbau, ist sofort ein **Zimmer** zu vermieten. B5607.2.1

Marienstraße 83, 3. Et. ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne separaten Eingang sofort oder später billig zu vermieten. B5592.2.1

Marienstraße 52, 2. Et. ist ein gut möbl. **Zimmer** für Kaufmann od. Beamten zu mäßig. Preise sofort zu vermieten. B5473.3.2

Morgenstr. 1, 3. Et. rechts, ist ein unmobiliertes **Zimmer**, an ein Fräulein od. Wittve ohne Kinder sofort zu vermieten. B5429.4.3

Mühlstraße 19, part., ist ein gut möblirtes **Zimmer** an einen ruhigen Herrn sofort der später zu vermieten. B5462.2.2

Werderstr. 34a, 3. Et., in ruhigem Hause, ist ein gut möblirtes **Zimmer** mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B5512.2.2

Direkt 19, 4. Etod. ist eine **Schlafstelle** sofort zu vermieten. B5625

Wohnungsgesuch.

Wohnungsgesuch. Von einer Beamtenfamilie wird eine Familienwohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. B5590 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungsgesuch.

Eine Familie mit einem Kinde sucht per 1. Mai **Zweizimmerwohnung** (Oststadt). Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Off. mit Preisang. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B5595. 2.1

Älterer Herr sucht ein **Zimmer** in der Nähe der elektrischen Bahn mit gutem Bett u. Familienanschluss. Off. Gartenstr. 60, 2. Et., abzug. B5629

Weinkeller,

möglichst mit **Werkstatt**, sofort (auf länger) zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 4149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wollen Sie photographieren?

so finden Sie reichhaltigste Auswahl in Apparaten jeder Preislage und alle Bedarfsartikel in bester Qualität in dem Spezialgeschäft für Amateurphotographie von

Kodak-Salon! F. A. Huber, Kaiserstr. 143. 3431.10.9

Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik

G. m. b. H. Karlsruhe, Luisenstrasse 24. Spezialgeschäft für Einrahmungen von Bildern jeder Art. Niedrigste Preise. 650.11 Prompte Bedienung.



Weissnäherin

empfeilt sich im Aufträgen von ganzen Ausstattungen, sowie von Herren- u. Damenwägen bei billigem Preis und tadelloser Arbeit. Zu erfragen Hlandstr. 4, 1. Etod. 2934*

Umsonst!

find alle Veranlassungen der Konturen, die billige Bezugsquelle für Möbel und Betten!

ist doch nur 821.3.1 81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.

denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Bestenwaren, wenig Spesen, setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger die jede Konkurrenz zu verkaufen. - Verkauf ohne Einballageberechnung. Auszug aus d. Preiscurant.

Communicanten-Uhren

in Gold-, Silber- und Stahl-Gehäuse mit ausgedehnter Garantie zu billigsten Preisen. C. Reinhold Sohn, Grossh. Hof-Uhrmacher, Kaiserstrasse 179 a, Ecke Herrenstrasse. - Telephon 1217.

Wilh. Pfrommer, Karlsruhe (Baden).

Telephon 488. Maschinenfabrik Telephon 488. Bauanstalt für Eisenconstructions als: Complete eiserne Bauten, Dächer, Brücken etc. nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen. 3485 Specialität: 26.5 Schmiedeeiserne Treppen D. R. P. 109 163 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen unter billigster Berechnung. Kostenausschläge. Berechnungen. In Referenzen.

Flammer's Seife

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch. 1186a Gibt der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch!

Gänselebern Rinderliegwagen Kleidermaschinen. werden fortwährend angekauft. gut erhalten, billig zu verkaufen. Adresse zu erfahren unter Nr. 4145 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsquelle Mergentheim.

Kochsalz- und kohlensäurehaltiges Bitterwasser. Altbewährtes Heilmittel bei: Gallensteinen, Leberkrankheiten, Gicht, Zuckerharnruhr etc. Vorzüglich geeignet zu Haus-Kuren unter ärztlicher Beratung. Zu beziehen durch die Mineralwasserhandlungen, eventl. durch die Kurverwaltung.

Soolbad Rheinfelden

Hôtel „Schützen“ mit Dependence ist eröffnet. Kohlensäure Soolbäder. 1839a.2.1 Prospektus gratis. F. Kottmann, Prop.

Montreux Hôtel de la Paix

(Genève-See). Deutsches Haus, beim Bahnhof. Moderner Comfort. - Vortrefliche Küche. - Mässige Preise. H. Martignoni, Besitz v. 1688a.6.3

Verlangt nur Vaillant's Gas- u. Badeöfen. Zu haben in allen Leuchten- und Heizungs-Geschäften. JOH. VAILLANT RENSCHIED. Illustrierte Preislisten kostenlos.

Illuminations-Lämpchen

Guspens, Polygon-Laternen, Lampionskerzen, Fackeln liefern 1216a.14.10 Carl Roth, Hofdrogerie. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Jul. Weinheimer.

Hotel u. Restauration gewährt ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Strohhutlade

in allen gewünschten Farben empfiehlt Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like 'III. Serie', 'IV. Serie', 'V. Serie'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '6) Mexikanische 5% amortisierbare innere Anleihe'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '7) Russische zweifache innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '8) Ungarische Rothe Kreuz-5 Fl.-Lose von 1883'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '1) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '2) Badische Maschinenfabrik und Eisengesserei vormalig Schödl und Schödl & Neff in Durlach (Baden)'.

Vertical text on the left side of the page, likely a continuation of the lottery results or a separate list.

Vertical text at the bottom left corner of the page.

Vertical text at the bottom right corner of the page.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmen in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betr.

Das Schuljahr 1902/1903 beginnt **Montag den 7. April 1902.** Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (auch die z. B. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Juli 1895 bis einschl. 30. Juni 1896 — zur Aufnahme in einer der hiesigen Volksschulen angemeldet werden.

- Die Anmeldung geschieht am **Montag den 7. April, morgens von 8—12 Uhr und nachmittags 2—4 Uhr,** in den folgenden Schulkäufern:
1. für die einfache Knabenschule: Ebell-Schule (Markgrafenstr. 28);
 2. " " einfache Knabenschule: Pestalozzi-Schule (Erbsprinzenstr. 18);
 3. " " einfache Schule des Stadtteils Mühlburg: Hardtstraße 3;
 4. " " erweiterte Knabenschule des Bahnhofstadtteils: Bahnhof-Schule (22);
 5. " " erweiterte Knabenschule der Oststadt: Karl-Wilhelm-Schule (2);
 6. " " erweiterte Knabenschule der Weststadt: Leopold-Schule (9);
 7. " " erweiterte Knabenschule des Bahnhofstadtteils: Schützenstr.-Schule (35);
 8. " " erweiterte Mädchenschule der Oststadt: Karl-Wilhelm-Schule (2);
 9. " " erweiterte Mädchenschule der Weststadt: Gutenberg-Schule (Kaiserallee 55);
 10. " " Knabenwaisenschule: Gartenstr.-Schule (22);
 11. " " Töchterchule: Hebel-Schule (Kreuzstr. 15).

Für hier geborene Kinder ist nur der Impfschein, für auswärts geborene aber der Impfschein und Geburtschein bei der Anmeldung vorzuliegen. Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhaufe kann aus der Anmeldung in diesem Schulhaufe nicht abgeleitet werden, da die vorhandenen Raumverhältnisse in erster Linie maßgebend sind.

Solche Kinder, welche hier oder auswärts die Schule schon besucht, und also entweder aus einer hiesigen Schule in eine andere oder von auswärts in eine hiesige Schule übertreten, besonders aber diejenigen, welche in die Bürgerchule oder Töchterchule (Klasse IV) eintreten wollen, haben sich **Dienstag den 8. April, morgens von 8—12 Uhr,** in der betreffenden Schule, in welche sie eintreten wünschen, mit dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, und wenn sie das 12. Jahr schon zurückgelegt haben, mit dem grünen Impfschein versehen, zur Aufnahme anzumelden.

Die Sprechstunden des Stadtschulrats und des Rektors bleiben, wie früher, auf die Zeit von 11—12 Uhr täglich festgesetzt. Karlsruhe, den 22. März 1902. 3777.3.2 Der Stadtschulrat: G. Specht.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1902/03 nimmt für den Fortbildungsunterricht am **Montag den 7. April 1902**

seinen Anfang. Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, **am Montag den 7. April, morgens 8 Uhr,** anzumelden, und zwar:

1. die Knaben (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) in der Leopold-Schule (Leopoldstr. 9);
2. die Mädchen (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) in der Linden-Schule (Kriegstr. 44).

Den Mädchen steht es frei, am Fortbildungsunterricht oder am Kochunterricht teilzunehmen. Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren haben die **erstmalig** zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht überhandt oder zum Eintritt in die Fortbildungsschule darüber verpflichtet, in ihrer Obhut, in ihrem Dienst oder Brot stehenden Knaben und Mädchen — sofern solche aus irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können — zur Aufnahme anzumelden und sind außerdem verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren. Inwiderhandlungen werden mit **Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.** Karlsruhe, den 22. März 1902. 3778.3.2 Der Stadtschulrat: G. Specht.

Bekanntmachung.

Sofienchule betr.

Das Sommersemester der Frauenerwerbschule (Sofienchule) im Luisenhaus, Hildbühlstr. 3 in Mühlburg beginnt am **Montag den 7. April,**

an welchem Tage sich die aufgenommenen Mädchen **morgens 9 Uhr** in dem Unterrichtslokale einzufinden haben. Die Schülerinnen des 2. Jahreskurses (Abteilung für Kleidermachen) versammeln sich am **Dienstag den 8. April, morgens 9 Uhr,** im bisherigen Unterrichtslokale. Karlsruhe, den 22. März 1902. 3779.3.2 Der Stadtschulrat: G. Specht.

Polytechnisches Institut, Strassburg i. Els.

1. **Vorbereitungsschule** zum Einj.-Freiwilligen-Examen (mit Internat).
2. **Kursus für ältere Herren** zum Abiturienten-Examen der Gymnasial-, Realgymnasial- und Oberrealschulen.
3. **Chemie-Schule.** Grundl. Vorbereitung zur Hochschule. Ausbildung zum Chemiker. Industrielle können in besonderen kürzeren Kursen für ihren Berufsweig wichtige chemische Kenntnisse sich praktisch erwerben.
4. **Öffentlich chemisches Laboratorium** dem Publikum zu Untersuchungen aller Art geöffnet. Beginn der Kurse am 7. April. Prospekte bei frankierter Rückantwort gratis durch die Direktion **Dr. Haenle.** Zentral-Institute für I. in Metz und Mühlhausen. 1805a.5.3

Institut Delessert, Chateau de Lucens

Gegründet 1864. **Ch. de Vaud, Suisse.** Leistungsfähigste Handelsschule für moderne Sprachen. Französisch, englisch, deutsch, italienisch und spanisch. Hauptzweck: Handelskorrespondenzen zu bilden. Tägliche Conversation in allen fünf Sprachen. Nebenfächer: Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben. Schon über 2600 junge Kaufleute und Sekretäre ausgebildet, von welchen ca. 2000 mehr als 2 Sprachen in einem Jahre erlernt haben. — Beginn des Sommersemesters (76 Stes) 8. April 1902. Mäßige Preise. — Man verlange Prospektus und Referenzen. 1812a.5.4 **Porchet & Pfaff, Directoren und Besitzer.**

Erfindung des Scheinmaths Prof. Dr. Sebold.

Wendt's Patent-Cigarren u. Cigaretten

Cigarren der Zukunft!

Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss. Direct zu haben von Wendt's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.

Pädagogium Neuenheim

bei Heidelberg. Sexta-Prima, 1903/04: 33 Lini., 9 Primaner. Ober-Hilfs-Vorläg. Erfolge: 11. Familienpensionat. Dr. Valz. 1447a.24.7

Architekten, techn. Bureau.

Beste und billigste Bezugsquelle für Lichtaus-, Bauplan- u. Zeichenpapiere, Lichtausapparate etc., sowie Anfertigung von Lichtpausen in eigener Werkstatt innerhalb kürzester Frist. Berl. Sie gest. Muster. 2778.12.9

Friedrich Kurr, Möbellager,

19 Kaiserstraße 19, empfiehlt alle Arten **Kästen und Polstermöbel** in jeder Holz- und Stilart bei billigster Berechnung.

Größtes Lager

in kompletten Salons-, Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer-Einrichtungen.

3191 Lieferungen 8.7 **ganzer Ausstattungen** finden bei langjähriger Garantie besondere Berücksichtigung.

Zum Jubiläum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs empfehlen

Fahnen, Wappen, Trophäen, Guirlanden, Lampions, alle Illuminations-Artikel, Feuerwerk.

Beste Bezugsquelle für 1097a

Vereinsbedarf.

Katalog gratis und franco.

Vaterländische Fahnenfabrik, Köln a. Rhein 26.

Eine Hauptzierde des Mannes ist **ihöne Wäsche!** Die **taffellosesten Kragen, Manschetten u. Chemisetten** erhalten Sie in der **Original Pariser Neuwascherei von Marannichi Mangin, Stuttgart.** Filiale Karlsruhe: Heinrich Stöcker, Kaiserallee 33. Preise: Krage u. Manschetten, per St. 6 Pfg., Chemisetten, per St. 12 Pfg. Abholung u. Ablieferung immerhalb 8 Tagen kostenlos. 14510

la. Vogelfutter

für Kanarienvogel, Wadsvogel, Prachtfinken etc., nach jahrmänniger Erfahrung selbst gemischt.

Universal-Mischfutter,

anerkannt bester Nahrungsmittel für alle Vögel, empfohlen die **Vogelhandlung Otto Höllmüller, Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr.**

Südstadt: Sämereien.

Alle Sorten Gemüse-, Garten- und Blumen samen in nur feinsten Qualität, best ausgelesene Sorten, offen ausgewogen, empfiehlt die **Vogelhandlung Otto Höllmüller, Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr.**

M. Hofheinz, Materialwaaren, Ede Wilhelms- und Luisenstraße 8.

Eichendielen

eine Partie, 2- und 3-fährige, von 25—60 mm dick, werden, um das Lager etwas zu räumen, billig abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 3981 in der Exp. der „Bad. Presse“. 4.3

Neuheiten in Damen-Hüten.

Ausstellung in Pariser Modellen.

Gut sitzende Capotten für ältere Damen und sonstige **Neuheiten in Bändern, Blumen, Schleiern etc.** empfiehlt 3955

M. Davigneau, Karlsruhe, Kaiserstraße 88.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle ich **Kinderwagen, Sitzwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Krankenwagen, Kinderstühle, Korbwaaren** aller Arten, stets das Neueste in enormer Auswahl und nur solide Fabrikate. 8069.9.6

Reparaturen sofort, billig und gut.

A. Jörg, Mechaniker, am Kaiserplatz, früher Kaiserstrasse 170.

4000 Meter Fahnenstoffreste.

Die angezeigten Fahnenstoffreste sind eingetroffen und lade ich zur Ansicht und zum Kaufe ergebenst ein.

Die Herren Dekorateur mache besonders auf die günstige Gelegenheit aufmerksam. Die Preise sind sehr billig.

C. F. KOPF, Waldstraße 26, Gläser Waaren- und Reste-Geschäft.

Luminol ist das langlebste, patentirte und gefahrlos geschützte Reinigungs- und Desinfect.-Mittel.

Luminol reinigt Teppiche, Polstermöbel, Herren- und Damenkleider, Uniformen etc. ohne Stoff anzugreifen wie neu.

Luminol wagt Spiegel, Fensterscheiben, Silbergeschäfte, Bilder etc. blitzblank.

Luminol verwendet man zu Hauswäsche und zu Badewäsche; ferner zum Abwaschen von Saubaden.

Luminol wirkt chemisch reinigend und desinficirend.

Luminol ist absolut unschädlich und enthält keine ätzende Substanzen.

Luminol tötet unfehlbar alles Ungeziefer, „Mottenbrut und Bacillen“.

Luminol kann jedes Kind mit vorz. Erfolg anwenden.

Luminol ist von vereidigten Gerichtschern geprüft und begutachtet.

Luminol ist im Gebrauch bei Behörden, Eisenbahngesellschaften, Krankenhäusern, Sanatorien, Hotels etc.

Luminol ist billig. 1 Kanister à 5 Kilo kosten M. 3.— excl. Porto.

Luminol verlange man in Droguerien, Spezereigesch., Wäldel- und Teppich-Geschäften, wo nicht erhältlich, wende man sich gefl. an unseren Generalvertreter für Oberrhein, u. Baden

Herrn J. Uhli, Kaufmann in Straßburg i. E., Goldschmiedgasse 22. 1610a.5.5

Alleinige Fabrikanten: **Luminol, G. m. b. H., Berlin.**

Wiederverkäufer an allen Orten in Oberrhein, u. Baden gesucht.

Es giebt keine schmutzigen Teppiche mehr!

Patent-Bureau S. Kaiser

STRASSBURG i. E. **Ulmernmannsplatz 1. Telephon 1797.**

A. Krautinger, beratender Ingenieur, Karlsruhe.

Projektierung und Begutachtung elektr. Anlagen aller Art. Beaufsichtigung von Bauausführungen. 1376

Revision bestehender Anlagen. Gutachten.

Ausverkauf von Schürzen und Unterröcken

wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Kostenpreis

J. Schneyer, Werderplatz. 1807.14

Fahnenstangen

mit vergoldetem Spieß sind in verschiedenen Farben vorrätig bei **Albert Mayer, Malermeister, Hirschstraße 45. 5278**

Inventur-Ausverkauf.

Wegen Umbau und anderweitiger Ladenvermietung werden mehrere sehr gut gearbeitete **Garnituren**, sowie eine große Anzahl **Divans** billig abgegeben im **Tapeziergeschäft B5345 Kaiser-Allee 45.**

Darlehen

von 100 M. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 % und leichter Quartals-Rückzahlungen vermittelt durch **M. A. Lönnitz & Cie.,** protok. Handelsgesellschaft und Gelbagentur, **Budapester, Steckmetzergasse 4, Retourmarkt erwünscht. 1781a.12.4**

Grosse Frankfurter Pferde-Lotterie. Ziehung am 16. April 1902.

Erster Hauptgewinn. **Ein eleganter Viererzug.**

1 vollständige Equipage mit 4 Pferden nebst feiner Schirring.

1 vollständige Equipage mit 2 Pferden. 5 vollständige Equipagen mit 1 Pferd. 6 schöne Racepferde. 4 Reitpferde. 29 Wagen- u. Arbeitspferde.

Nur 1 Mark 1 Loos, 11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 25 Pfg. extra.

Loose sind vom Secretariat des Landw. Vereins zu Frankfurt a. M. zu beziehen und in allen größeren Lotterien-Geschäften zu haben. 1446a

In Karlsruhe bei **C. Götz, Hebelstr., E. Wegmann, Waldstr. 29.**

Wanderer-Fahrrad

Das 602a.20.10

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern **allein den Grand Prix.**

Vertreter: **Peter Eberhardt, Karlsruhe.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse. 4.3**